Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2009-09-28

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter: Fraktion BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN
Telefon: 545 2970

**Antrag
Drucksache Nr.**

00140/2009

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Erstellung eines IT-Konzeptes

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen, die Oberbürgermeisterin zu veranlassen, die SIS Schweriner IT- und Service GmbH zu beauftragen, einen IT-Entwicklungsplan für die Stadtverwaltung unter den Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit unter besonderer Würdigung des Einsatzes von OpenSource und OpenSource-basierter Software vorzulegen. Die einzelnen Maßnahmen müssen dabei im Hinblick auf ihre Wirtschaftlichkeit, die durch sie verursachten Folgekosten bzw. Einsparpotenziale umfassend dargestellt sein.
Termin: Dezember 2009

Begründung

Wie uns auf konkrete Nachfrage an Herrn Niesen, 2. Stellv. der Oberbürgermeisterin, am 30. September 2009 bestätigt wurde, existiert für die Stadtverwaltung kein nachhaltiges IT-Konzept.

Eine planvolle und abrechenbare Entwicklung der IT-Infrastruktur der Stadtverwaltung ist gerade für eine nachhaltige und wirtschaftliche Fortentwicklung der Systeme unabdingbar. Die IT-Ausgaben der Stadtverwaltung wachsen seit Jahren kontinuierlich an und betragen derzeit mehr als 2 Mio. Euro jährlich. Welche strategischen Entwicklungsziele dabei verfolgt werden ist nicht ersichtlich. Dies hat nichts mit einer nachhaltigen und wirtschaftlichen Entwicklung gemein. Eine besondere Rolle ist dabei dem Infrastrukturdesign im Hinblick auf Interoperabilität (nahtlose Zusammenarbeit verschiedener Systeme) und Risikoreduktion beizumessen.

Es ist nicht hinnehmbar, dass neue Entwicklungen, wie ThinClient-Architekturen und Server- sowie Applikationsvirtualisierung, welche erhebliche Potentiale im Hinblick auf die Verbesserung der Servicequalität, der Reduktion der Hardware und Supportausgaben sowie

der Verringerung des Energieverbrauchs um bis zu 60 v.H. leisten können, keine Berücksichtigung bei der Entwicklung der IT-Landschaft für die Stadtverwaltung finden.

Eine Umsetzung von Maßnahmen erfordert aufgrund der erheblichen Interdependenz zwischen den Teilsystemen ein planvolles und langfristig ausgerichtetes Vorgehen. Nur so kann eine wirtschaftliche Entwicklung der IT-Landschaft sichergestellt werden und die nötige Transparenz für die Kontrolle seitens der Stadtvertretung gewahrt werden.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---

Anlagen:

keine

gez. Manfred Strauß
Fraktionsvorsitzender